

Der **ausrleißer** war unterwegs und hat die zahlreichen Streifenkosas unter die Struktur Lupe genommen – eine Ergebnisauswahl liegt in dieser Fallausgabe vor. Des Weiteren: die beiden art_ists-Kolumnen als Blickfeld-ausschnitt in Bilderwelten, Schriftenverergörderung online unter http://ausrleisser.nur.at/online_art Der Bericht über westlich legitimierte Pressenzensur in Ägypten erhält durch die aktuellen Ereignisse im Iran zusätzliche Parallelschärfen. Der Bericht über die Arbeit von Blogger Wael Abbas (Interview auf <http://ausrleisser.nur.at/online>) bestimmen, kommen auch dort zum Einsatz, wo die Zensur von Presse- und Meinungsbeitrag ebenfalls via Internet durchbrochen wird.

Unterswegs in und zwischen dem Rücken, doch wo diese aufhalten und blicken ist in Frage begraben in einem befehlenden Sein, sondern wird pöckelnd nicht definiert, durch jeden Einzelnen.

Evelyn Schalk

Photo: aphotocrew.com / azer

und wir streicheln uns im gesellschaftszoo zu tode.

Harmonischeut.

Die österreichische Gesellschaft ist geprägt von Harmonisucht. Nur ja nicht streiten oder streiken. Alles soll in Konsens – politisch gesehen durch die Sozialpartei/nenschaft der Sozialen, durch die Konsenspolitik geregelt werden. Gemeinsam werden Dinge verein- und verfault, Ideen fließen ineinander, nichts ist mehr sich nicht rückgelassen, sondern über Diskussionen etwas Gutes, stellen sie doch Inhalt und Grundproblematik in den Vordergrund. Es muss klar und nachvollziehbar sein, wie über Dinge gestritten bzw. diskutiert wird. Die so genannte Konsenspolitik lässt jedoch Grenzen verschwimmen, sodass schwammige und schwer nachvollziehbare (im günstigen Fall) Beschlüsse oder (im ungünstigen Fall) Absprachen am Ende der Kommunikationsprozesse stehen.

93 So leicht macht man die rassistischen Übergriffe der Polizei vergessen, bei Tot an U-Bahn-Stationen oder auch jene Abschiebepraktiken, die die Opfer mit dem Leben bezaubern...

denn ernsthaft mit einem Land verglichen werden, in dem es z.B. einen Bürgerkrieg gibt, damit die Herrschaft lassen sich die Gewalttaten des öffentlichen Bewusstseins tilgen, mit dem Verweis, die Angriffe seien doch Einzelitäten und hätten keinen politischen Hintergrund. So leicht macht man die rassistischen Übergriffe der Polizei vergessen, bei Tot an U-Bahn-Stationen oder auch jene Abschiebepraktiken, die die Opfer mit dem Leben bezaubern...

Viele (unangenehme) Themen werden gleich aus Vorurteilen durch den Teppich gekehrt. Themen wie Fremdenfeindlichkeit oder Rechtsrhetorismus zum Beispiel, Mensch muss ja die rassistische Parödie aus dem FPD wehmügend angehen. Davor strecken die etliche, weil sie Angst haben, dass viele Menschen dadurch scheinbar erst recht in die Arme dieser Partei gerücken werden, ist dies aber nicht viel, wenn der Ergebnisvergleich einer öffentlichen Diskussion? Wären nicht klare Standpunkte das bessere Konzept?

animalfarm

n/nimm mal – paar zoologische anmerkungen zur domestizierung des diskursiven denkens, die ohne reise desselben schritt zu verstehen sind...

...auf der fiktionalen menschlichen existenzstufe anders partei offensichtliches ist die new scientist als mit dem menschen am liebsten treue, genauer: jede mensche haustieren, deren reaktion auf an- oder abwesenheit im impulsiven erdteil messbarbegriffe liefern, aus denen neue theorien zu allgegenwärtigen bereichen gewinnbar sind, die für zulange zeit nur sprachlich zu verhandeln wären, ohne jure exakte ergebnisse herzustellen, die sich selbst den menschen genügend füll für die neubegründung der ästhetik noch der dlick auf die eigene katze, um schwelgen...in der mensche ist das verhalten von neugier in abwehr ausschließen lassen, braucht es für grössere fahrung, beispielsweise der stadtszoologie oder nach der funktionsweise nichtgelegter gesellschaftlicher funktionen, amessen zum beispiel, oder in der mangelanfrage nicht unterscheidbar sind sich anmutig, die blick auf die funktionen der menschenpopulationen vorkommen, amessen zum beispiel, oder in der mangelanfrage nicht unterscheidbar sind sich anmutig, die blick auf die funktionen der menschenpopulationen vorkommen, amessen zum beispiel, oder in der mangelanfrage nicht unterscheidbar sind sich anmutig, die blick auf die funktionen der menschenpopulationen vorkommen, amessen zum beispiel...

unterwegs. Was bedeutet es, unterwegs zu sein? Wo, in welchem Raum befinden wir uns, wenn wir unterwegs sind? In welchem Raum, wenn wir nicht unterwegs sind? In welcher Zeit, in welcher Geschwindigkeit sind wir unterwegs?

Wenn Unterwegssein etwas mit Tourismus zu tun hat, und Tourismus nach der Definition von Claude Kaspas die „Gesamtheit der Beziehungen und Erscheinungen, die sich aus der Reise und dem Aufenthalt von Personen ergeben, für die der Aufenthalt selbst wieder hauptsächlich oder dauernder Wohn- oder Arbeitsort ist“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Tourismus>) bedeutet, so ist genau nach dieser organismik der Beziehungen und Erscheinungen von Reise und Aufenthalt zu fragen, um dem Unterwegssein auf die Spur zu kommen.

Gleichzeitig ist aufgrund dieser Definition zu fragen, ob „Nicht-Unterwegssein“ zwangsläufig Wohnen und Arbeiten bedeutet, bzw. ob es nicht auch im Wohnen, das, etymologisch die einfachste Form des Seins bezeichnet, sowie im Arbeiten die Möglichkeit gibt, unterwegs zu sein?

Unterwegssein ist aufgrund dieser Definition zu fragen, ob „Nicht-Unterwegssein“ zwangsläufig Wohnen und Arbeiten bedeutet, bzw. ob es nicht auch im Wohnen, das, etymologisch die einfachste Form des Seins bezeichnet, sowie im Arbeiten die Möglichkeit gibt, unterwegs zu sein?

Unterwegssein ist aufgrund dieser Definition zu fragen, ob „Nicht-Unterwegssein“ zwangsläufig Wohnen und Arbeiten bedeutet, bzw. ob es nicht auch im Wohnen, das, etymologisch die einfachste Form des Seins bezeichnet, sowie im Arbeiten die Möglichkeit gibt, unterwegs zu sein?

Unterwegssein ist aufgrund dieser Definition zu fragen, ob „Nicht-Unterwegssein“ zwangsläufig Wohnen und Arbeiten bedeutet, bzw. ob es nicht auch im Wohnen, das, etymologisch die einfachste Form des Seins bezeichnet, sowie im Arbeiten die Möglichkeit gibt, unterwegs zu sein?

Unterwegssein ist aufgrund dieser Definition zu fragen, ob „Nicht-Unterwegssein“ zwangsläufig Wohnen und Arbeiten bedeutet, bzw. ob es nicht auch im Wohnen, das, etymologisch die einfachste Form des Seins bezeichnet, sowie im Arbeiten die Möglichkeit gibt, unterwegs zu sein?

Unterwegssein ist aufgrund dieser Definition zu fragen, ob „Nicht-Unterwegssein“ zwangsläufig Wohnen und Arbeiten bedeutet, bzw. ob es nicht auch im Wohnen, das, etymologisch die einfachste Form des Seins bezeichnet, sowie im Arbeiten die Möglichkeit gibt, unterwegs zu sein?

ausrleißer

Die Grazer Wandzeitung Sommer 2009

Über den winzigen Bildschirm im Hintergrund flimmert auf CNN ein Spot, der das Urtaubparasides Ägypten bewirbt. Blaue Strände, Wüstensand, Pyramiden. Wael Abbas stellt den Fernseher ab, diese Bilder kennen nicht nur er, sondern auch ich zur Genüge. In unangenehm überhöhter, geräuschiger und damit überdimensionierter, aber in anderer Hinsicht bereichernde All-inklusive-TouristInnen leber nicht sehen.

Wael Abbas ist einer der bekanntesten ägyptischen Blogger und berichtet regelmäßig über Menschenrechtsverletzungen, zu denen große Zeitungen und Fernsehsendungen des Landes, aber auch internationale Agenturen meist lieber schweigen. Als er 2007 ein Video online stellte, das Polizisten dabei zeigt, wie sie einen Bushändler schlagen und wegwegschleppen, löste dies im Land einen der größten Skandale der letzten Jahre aus. Es war das erste Mal, dass derartige Bilder an die Öffentlichkeit gelangten – und Wirkung zeigten: zwei Polizisten wurden zu dreijährigen Gefängnisstrafen verurteilt.

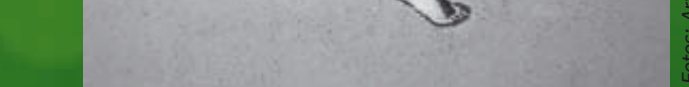
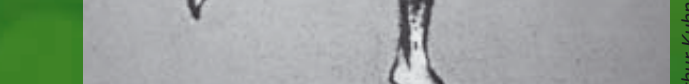
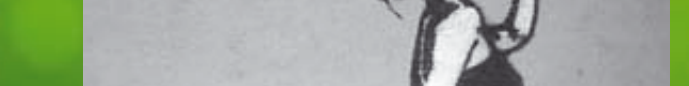
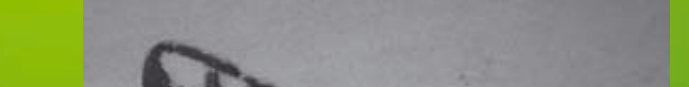
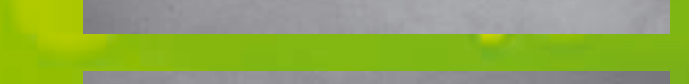
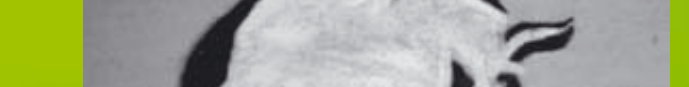
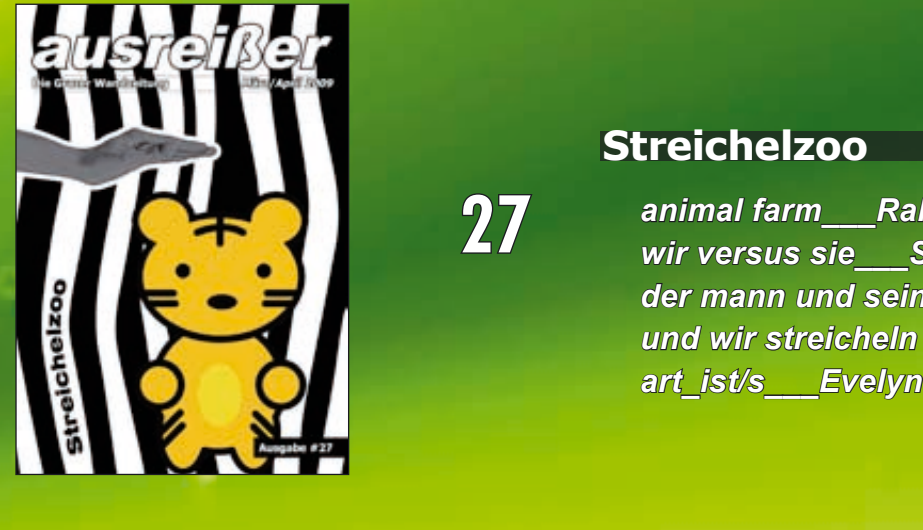
Das Internet hat in Ägypten vor allem seit den Wahlen 2005 als kritisches Medium und Kommunikationsmittel an Einfluss gewonnen. Die traditionellen Medien verschaffen immer den Starken Gehör. Geschäftslustigen, Politikern, Leuten die Geld lieben, wird berichtet sind. Doch wer sich gern die Stimme, die auf der untersten Stufe stehen, nur kümmert sich um deren Probleme? Auch während wieder Regierung noch Opposition die Interessen und Anliegen junger Leute vertreten, so Abbas, die sich via Internet zusehends eigene Plattformen schaffen. Obwohl die Regierung unter Mubarak, seit 28 Jahren an der Macht, die Pressefreiheit immer wieder massiv einschränkt – sei es durch Drohungen und Verhaftungen unfreiesamer Journalisten oder politischen und wirtschaftlichen Druck auf Zeitungen und Rundfunksender, was nicht zuletzt durch die andauernd geltenden Netzgesetze juristisch legitimiert wird – wird der Zugang zum Internet selbst kaum blockiert. Denn einerseits haben

sich die Blogger – zu Beginn von den Behörden noch als vermeintlich kleine, unbedeutende Gruppe sportiert und daher weitgehend unbeobachtet – durch ihr hartnäckiges Berichten über Tabu-Themen nicht nur online, sondern auch vor der Bevölkerung ein weitestgehend netzwerk aufgebaut und damit einen nicht unbedeutlichen Einfluss erkmipft. So bekommt Abbas, dem die Menschen ob seines Engagements vertrauen, mittlerweile immer mehr Videos zugesandt, auf denen Misshandlungen, Vergewaltigungen oder auch Wahlbetrug dokumentiert sind und die online veröffentlicht. Oft genug landen diese Bilder in späterer Folge doch noch in traditionellen Medien – freilich fast immer ohne Verweis auf den/die UrheberInnen.

Doch es geht nicht allein in den wirtschaftlichen Interessen des Landes, denn Internetauzugang nicht zu restriktionen, da verlässt sich das Regime, das offiziell als Demokratie auch Bündnispartner zahlreicher westlicher Staaten ist, lieber auf die Wirkung von Selbstzensur als Folge von Überwachungsmaßnahmen (die vor Drohungen, Verleumdungen und bisweilen auch vor Folter nicht halt machen) gegen regierungskritische Blogger. Auch Wael Abbas wurde immer wieder Opfer derartiger Übergriffe. Beim Interview sitzt er mir mit ausgeschlagenem Schneidezahl gegenüber – Michandlungsspuren einer kurzfristigen Verhaftung zwei Tage vor seiner Abreise nach Graz.

Doch auch die nach so freien westlichen Medien agieren kannweges unbeeinträchtigt von den Machthabern vor Ort, denn auch für sie zählt in erster Linie der Profit. Abbas, der u. a. für die Washington Post schrieb und für seine Berichte und Engagement mehrfach international ausgezeichnet wurde, arbeitet als vor zwei Jahren für die Deutsche Presseagentur, in erster Linie als Korrespondent für den Mittleren Osten. Die meisten sind barbaichst angesehen, während man dazu fort – und verlor prompt seinen Job. Steht er für eine Aufgabe als Journalist bekommen, sogar von Medien wie der New York Times oder CNN kommen, hat Abbas nur Absagen, oder aber sie knüpfen an

37 animal farm Ralf B. Korte wir versus sie Sabine Freitag der mann und sein hund Arthur Kuhn und wir streicheln uns im gesellschaftszoo zu tode Gerald Kuhn art_ist's Evelyn Schalk feat. Evi Lemberger



hinterm strand die zensur

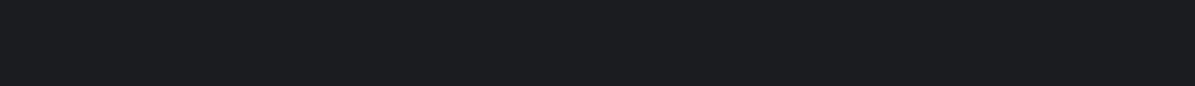
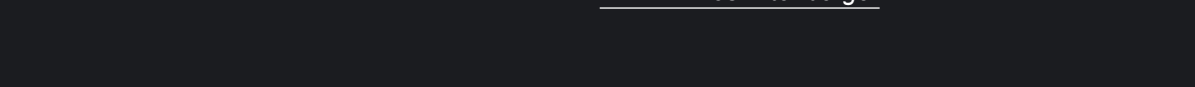
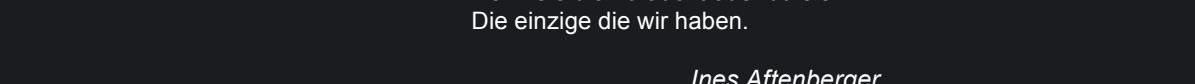
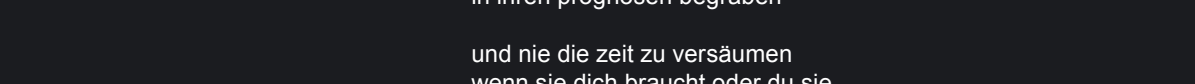
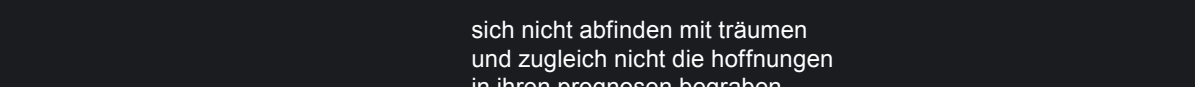
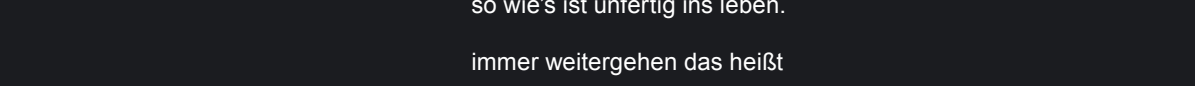
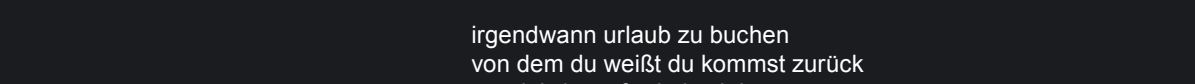
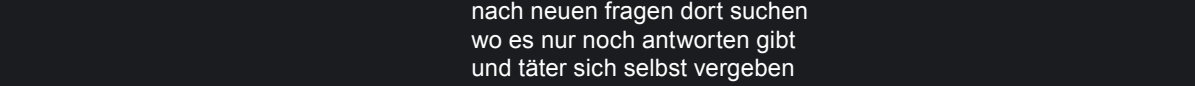
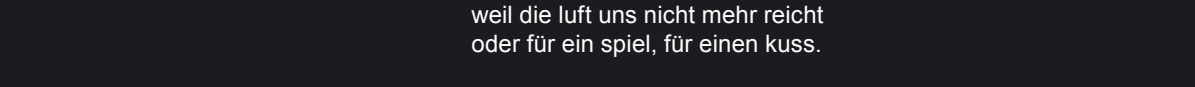
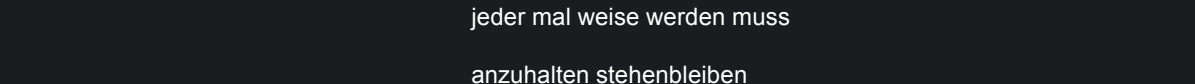
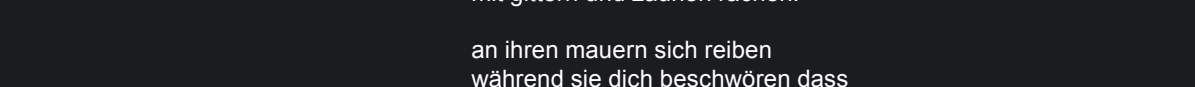
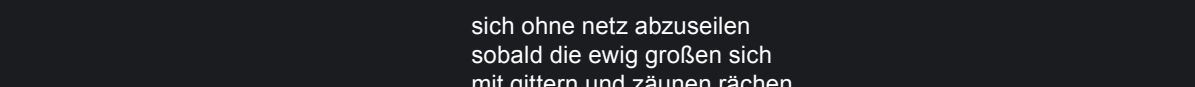
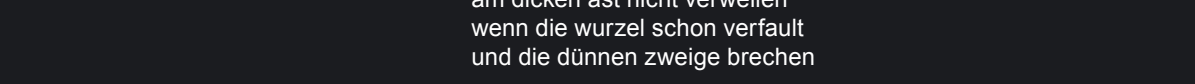
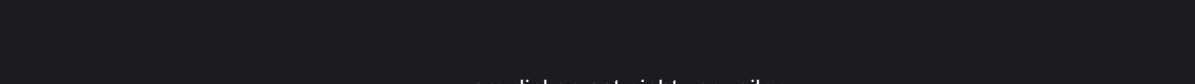
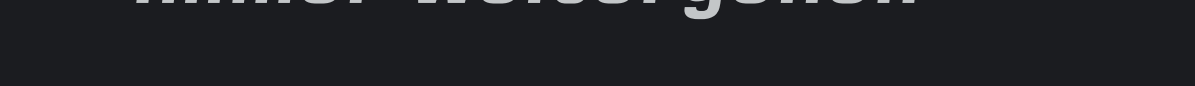
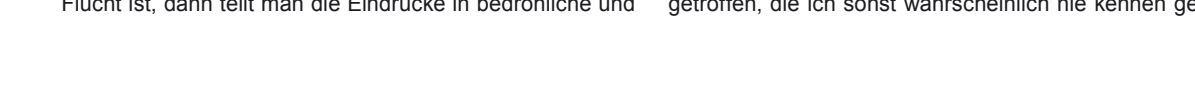
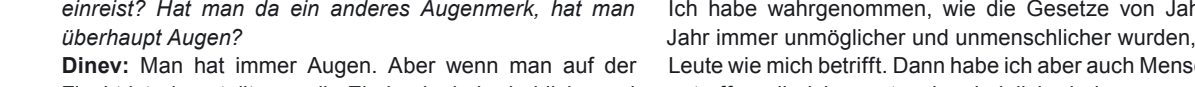
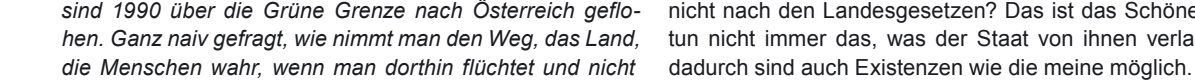
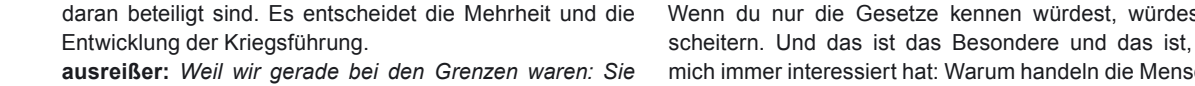
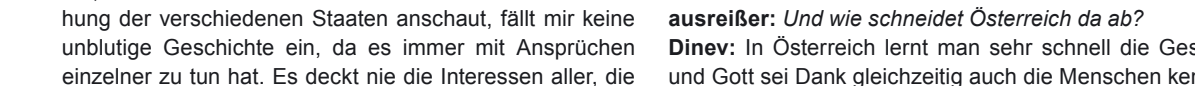
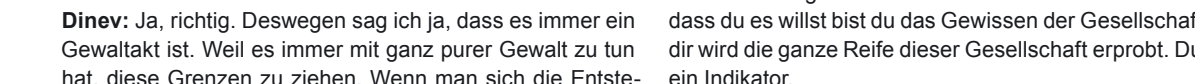
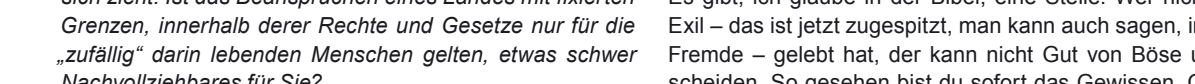
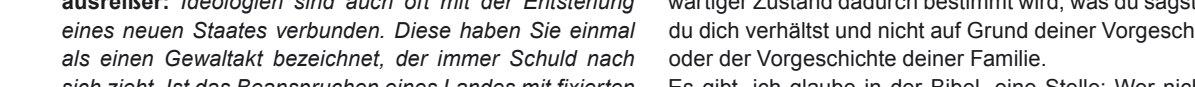
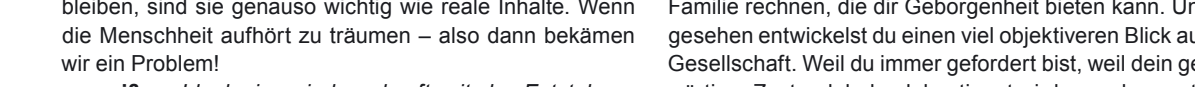
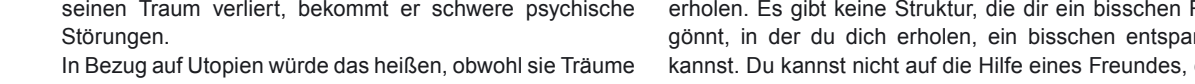
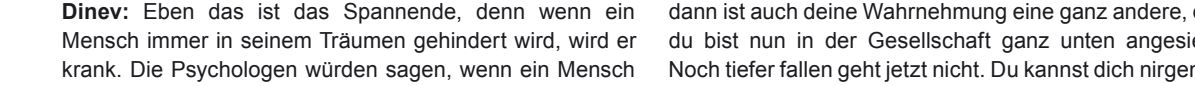
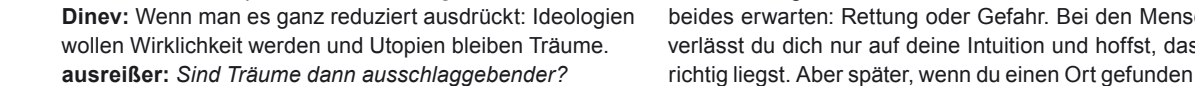
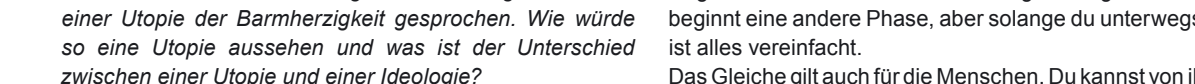
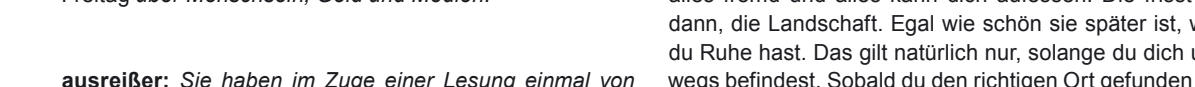
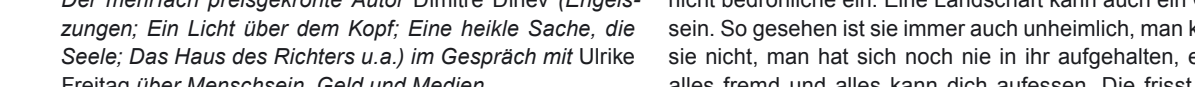
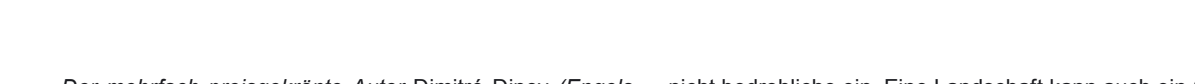
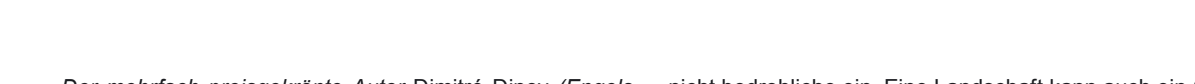
Über den winzigen Bildschirm im Hintergrund flimmert auf CNN ein Spot, der das Urtaubparasides Ägypten bewirbt. Blaue Strände, Wüstensand, Pyramiden. Wael Abbas stellt den Fernseher ab, diese Bilder kennen nicht nur er, sondern auch ich zur Genüge. In unangenehm überhöhter, geräuschiger und damit überdimensionierter, aber in anderer Hinsicht bereichernde All-inklusive-TouristInnen leber nicht sehen.

Wael Abbas ist einer der bekanntesten ägyptischen Blogger und berichtet regelmäßig über Menschenrechtsverletzungen, zu denen große Zeitungen und Fernsehsendungen des Landes, aber auch internationale Agenturen meist lieber schweigen. Als er 2007 ein Video online stellte, das Polizisten dabei zeigt, wie sie einen Bushändler schlagen und wegwegschleppen, löste dies im Land einen der größten Skandale der letzten Jahre aus. Es war das erste Mal, dass derartige Bilder an die Öffentlichkeit gelangten – und Wirkung zeigten: zwei Polizisten wurden zu dreijährigen Gefängnisstrafen verurteilt.

Das Internet hat in Ägypten vor allem seit den Wahlen 2005 als kritisches Medium und Kommunikationsmittel an Einfluss gewonnen. Die traditionellen Medien verschaffen immer den Starken Gehör. Geschäftslustigen, Politikern, Leuten die Geld lieben, wird berichtet sind. Doch wer sich gern die Stimme, die auf der untersten Stufe stehen, nur kümmert sich um deren Probleme? Auch während wieder Regierung noch Opposition die Interessen und Anliegen junger Leute vertreten, so Abbas, die sich via Internet zusehends eigene Plattformen schaffen. Obwohl die Regierung unter Mubarak, seit 28 Jahren an der Macht, die Pressefreiheit immer wieder massiv einschränkt – sei es durch Drohungen und Verhaftungen unfreiesamer Journalisten oder politischen und wirtschaftlichen Druck auf Zeitungen und Rundfunksender, was nicht zuletzt durch die andauernd geltenden Netzgesetze juristisch legitimiert wird – wird der Zugang zum Internet selbst kaum blockiert. Denn einerseits haben

Doch auch die nach so freien westlichen Medien agieren kannweges unbeeinträchtigt von den Machthabern vor Ort, denn auch für sie zählt in erster Linie der Profit. Abbas, der u. a. für die Washington Post schrieb und für seine Berichte und Engagement mehrfach international ausgezeichnet wurde, arbeitet als vor zwei Jahren für die Deutsche Presseagentur, in erster Linie als Korrespondent für den Mittleren Osten. Die meisten sind barbaichst angesehen, während man dazu fort – und verlor prompt seinen Job. Steht er für eine Aufgabe als Journalist bekommen, sogar von Medien wie der New York Times oder CNN kommen, hat Abbas nur Absagen, oder aber sie knüpfen an

37 animal farm Ralf B. Korte wir versus sie Sabine Freitag der mann und sein hund Arthur Kuhn und wir streicheln uns im gesellschaftszoo zu tode Gerald Kuhn art_ist's Evelyn Schalk feat. Evi Lemberger



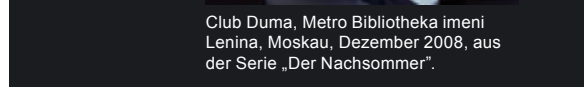
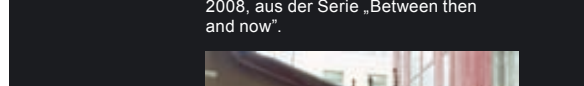
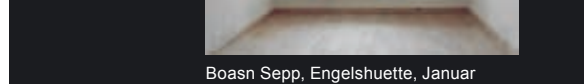
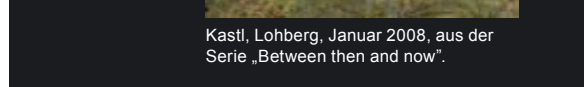
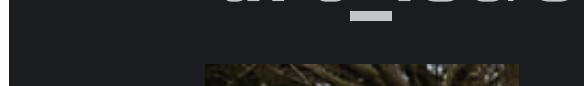
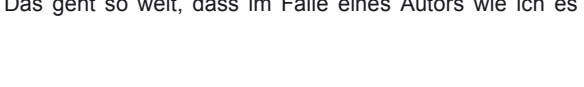
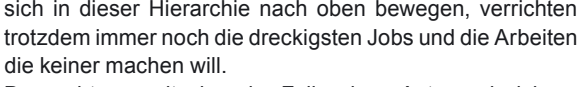
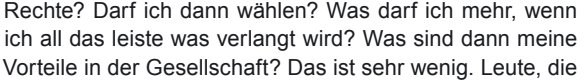
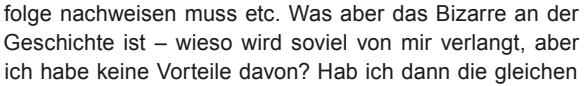
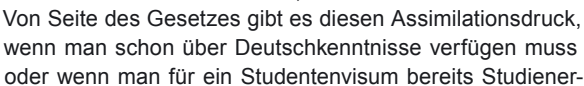
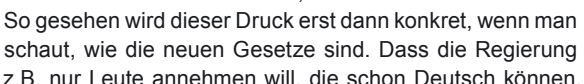
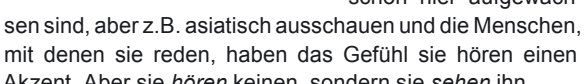
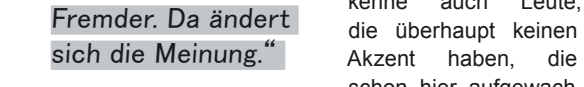
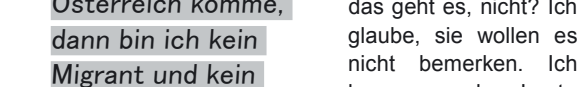
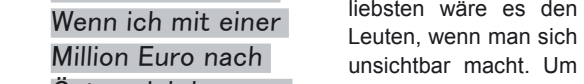
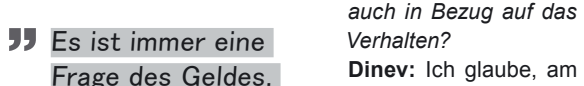
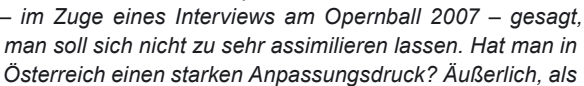
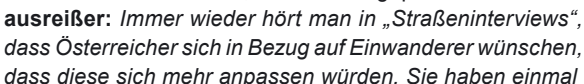
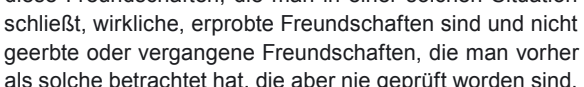
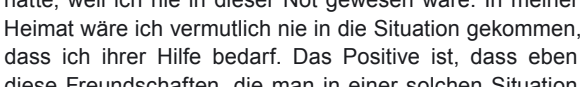
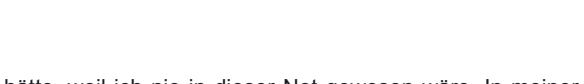
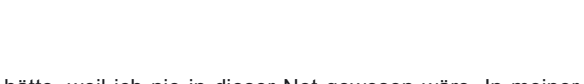
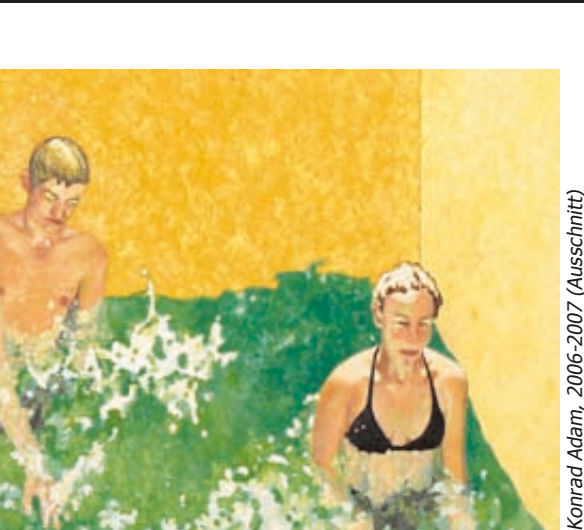
Über den winzigen Bildschirm im Hintergrund flimmert auf CNN ein Spot, der das Urtaubparasides Ägypten bewirbt. Blaue Strände, Wüstensand, Pyramiden. Wael Abbas stellt den Fernseher ab, diese Bilder kennen nicht nur er, sondern auch ich zur Genüge. In unangenehm überhöhter, geräuschiger und damit überdimensionierter, aber in anderer Hinsicht bereichernde All-inklusive-TouristInnen leber nicht sehen.

Wael Abbas ist einer der bekanntesten ägyptischen Blogger und berichtet regelmäßig über Menschenrechtsverletzungen, zu denen große Zeitungen und Fernsehsendungen des Landes, aber auch internationale Agenturen meist lieber schweigen. Als er 2007 ein Video online stellte, das Polizisten dabei zeigt, wie sie einen Bushändler schlagen und wegwegschleppen, löste dies im Land einen der größten Skandale der letzten Jahre aus. Es war das erste Mal, dass derartige Bilder an die Öffentlichkeit gelangten – und Wirkung zeigten: zwei Polizisten wurden zu dreijährigen Gefängnisstrafen verurteilt.

Das Internet hat in Ägypten vor allem seit den Wahlen 2005 als kritisches Medium und Kommunikationsmittel an Einfluss gewonnen. Die traditionellen Medien verschaffen immer den Starken Gehör. Geschäftslustigen, Politikern, Leuten die Geld lieben, wird berichtet sind. Doch wer sich gern die Stimme, die auf der untersten Stufe stehen, nur kümmert sich um deren Probleme? Auch während wieder Regierung noch Opposition die Interessen und Anliegen junger Leute vertreten, so Abbas, die sich via Internet zusehends eigene Plattformen schaffen. Obwohl die Regierung unter Mubarak, seit 28 Jahren an der Macht, die Pressefreiheit immer wieder massiv einschränkt – sei es durch Drohungen und Verhaftungen unfreiesamer Journalisten oder politischen und wirtschaftlichen Druck auf Zeitungen und Rundfunksender, was nicht zuletzt durch die andauernd geltenden Netzgesetze juristisch legitimiert wird – wird der Zugang zum Internet selbst kaum blockiert. Denn einerseits haben

Doch auch die nach so freien westlichen Medien agieren kannweges unbeeinträchtigt von den Machthabern vor Ort, denn auch für sie zählt in erster Linie der Profit. Abbas, der u. a. für die Washington Post schrieb und für seine Berichte und Engagement mehrfach international ausgezeichnet wurde, arbeitet als vor zwei Jahren für die Deutsche Presseagentur, in erster Linie als Korrespondent für den Mittleren Osten. Die meisten sind barbaichst angesehen, während man dazu fort – und verlor prompt seinen Job. Steht er für eine Aufgabe als Journalist bekommen, sogar von Medien wie der New York Times oder CNN kommen, hat Abbas nur Absagen, oder aber sie knüpfen an

37 animal farm Ralf B. Korte wir versus sie Sabine Freitag der mann und sein hund Arthur Kuhn und wir streicheln uns im gesellschaftszoo zu tode Gerald Kuhn art_ist's Evelyn Schalk feat. Evi Lemberger



der mann und sein hund

Über den winzigen Bildschirm im Hintergrund flimmert auf CNN ein Spot, der das Urtaubparasides Ägypten bewirbt. Blaue Strände, Wüstensand, Pyramiden. Wael Abbas stellt den Fernseher ab, diese Bilder kennen nicht nur er, sondern auch ich zur Genüge. In unangenehm überhöhter, geräuschiger und damit überdimensionierter, aber in anderer Hinsicht bereichernde All-inklusive-TouristInnen leber nicht sehen.

Wael Abbas ist einer der bekanntesten ägyptischen Blogger und berichtet regelmäßig über Menschenrechtsverletzungen, zu denen große Zeitungen und Fernsehsendungen des Landes, aber auch internationale Agenturen meist lieber schweigen. Als er 2007 ein Video online stellte, das Poliz